

## Abschöpfbrunnen ASB 4

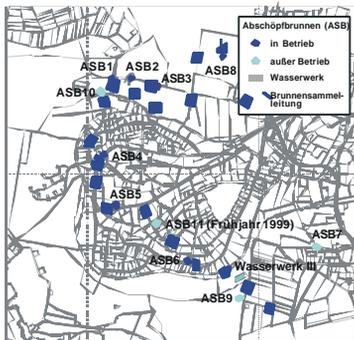
Aufbauend auf den bisherigen Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwassergewinnung wurde 1994 das Konzept zur hydraulischen Sicherung des DAG-Geländes entwickelt. Das Konzept integriert folgende Punkte:

- geplante Maßnahmen zur Sanierung des Bodens,
- bereits vorhandene bzw. geplante Maßnahmen zur Sanierung bzw. Sicherung des Grundwassers,
- Trinkwassergewinnung des Wasserwerkes Stadtallendorf,
- Nutzung des bei der hydraulischen Sicherung gehobenen Wassers.

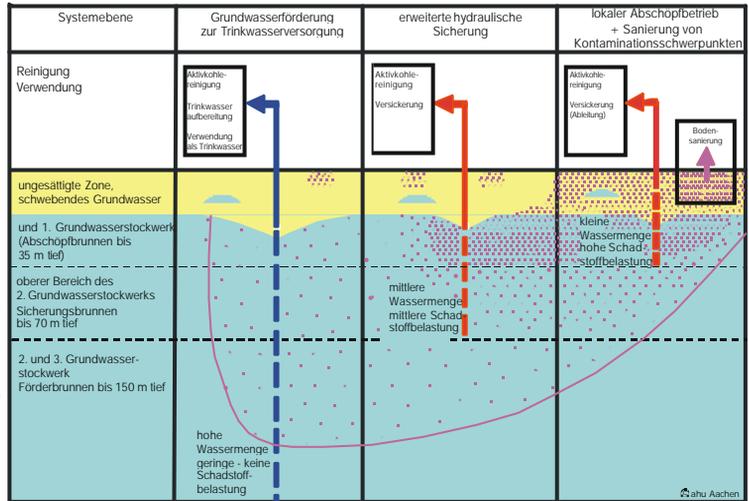
Die hydraulische Sicherung hat den Schutz des Grundwassers und somit auch des in Stadtallendorf geförderten Trinkwassers zum Ziel.

Das System der Abschöpfbrunnen hat die Aufgabe, mit Schadstoffen (Rückständen aus der Sprengstoffproduktion) belastetes Grundwasser abzuschöpfen. Durch eine Reihe von Pegeln (Grundwassermeßstellen) wird kontrolliert, wie wirkungsvoll die hydraulische Sicherung arbeitet. Auf diese Weise kann ein weiteres Abdriften der Schadstoffe auch in tiefergelegene Grundwasserstockwerke, aus denen u.a. das Trinkwasser gefördert wird, reduziert werden.

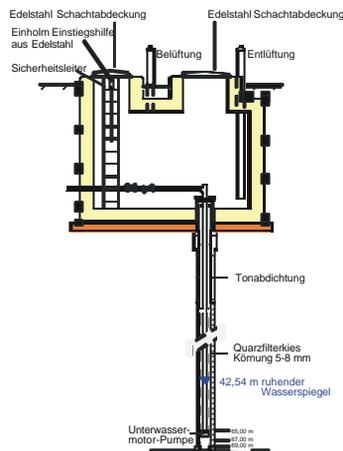
Das geförderte Abschöpfwasser wird in einer Brunnensammelleitung zum Wasserwerk III gepumpt, wo es in Aktivkohlefiltern gereinigt wird.



Lageplan Brunnen und Brunnensammelleitung



Struktur des integrierten Konzeptes zur hydraulischen Sicherung des Rüstungsalstandortes Stadtallendorf



Brunnenprofil ASB 4

Das gereinigte Wasser wird bis auf weiteres in den Bruchgraben (Vorfluter) abgeleitet.

Durch die Wasserförderung der Abschöpfbrunnen sind keine negativen Auswirkungen auf die Vegetation im DAG-Gelände zu befürchten.

Vorsorglich wurden zur Sicherung der Trinkwassergewinnung (nach Maßgabe des Bundesgesundheitsamtes) bisher schon Trinkwasserbrunnen, die eine Belastung aufwiesen, ganz oder zeitweise aus der Förderung herausgenommen. Das gesamte in Stadtallendorf geförderte Trinkwasser wird seit langem durch Aktivkohle gereinigt.

Weitere Informationen zum Thema Hydraulische Sicherung finden Sie auf der Info-Tafel am Wasserwerk III (Standort siehe Karte).